

Research News Alert des Wiley-Blackwell-Verlags zur Veröffentlichung der STOPP-Studie (STudy on Osteoarthritis Progression Prevention) in «Arthritis & Rheumatism». Gegenstand der STOPP-Studie war die Untersuchung der strukturerhaltenden Wirkung von Chondroitinsulfat (Condrosulf®).

Chondroitin verlangsamt das Fortschreiten der Kniegelenkarthrose und lindert deren Symptome

Übersetzung der Originalmitteilung

Die Arthrose führt zu Behinderungen und stellt eines der grössten Gesundheitsprobleme dar. In einer neuen Studie wurde die Wirkung von Chondroitin-4- und -6-Sulfat (CS) auf das Fortschreiten und die Symptomatik der Arthrose untersucht. CS ist im Unterschied zu anderen Chondroitinsulfatprodukten, welche in den USA als Nahrungsergänzungsmittel verkauft werden, in vielen europäischen Ländern als verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Behandlung der Arthrose zugelassen. Die Studie wurde in der Februarausgabe von «Arthritis & Rheumatism» veröffentlicht: (www3.interscience.wiley.com/journal/121669958/issue).

An der randomisierten, doppelblinden, plazebokontrollierten Studie unter der Leitung von André Kahan von der Universität Descartes in Paris nahmen 622 Arthrosepatienten aus Frankreich, Belgien, der Schweiz, Österreich und den USA teil. Von allen Patienten wurde bei Einschluss in die Studie sowie nach 12, 18 und 24 Monaten ein Röntgenbild der Knie aufgezeichnet. Anhand der Röntgenbilder wurde die Veränderung der Gelenkspaltbreite ermittelt. Ausserdem wurden die Schmerzen und (andere) Arthrosesymptome der Patienten beurteilt.

Die Resultate belegen gemäss den Autoren, dass «die Langzeitverabreichung von CS über einen Zeitraum von 2 Jahren das Fortschreiten der Schädigung der Gelenkstrukturen bei Patienten mit Kniegelenkarthrose verhindern kann». In der CS-Gruppe war die Abnahme der Gelenkspaltbreite signifikant geringer, und bei weniger Patienten verschlimmerte sich die

Gelenkspaltverschmälerung. Darüber hinaus reduzierte CS bei den damit Behandelten im Vergleich zur Plazebogruppe die Schmerzen. CS wurde gut vertragen, und zwischen den beiden Gruppen gab es keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Häufigkeit unerwünschter Vorfälle (Wirkungen).

Die Studie zeigte, dass die Verbesserung hinsichtlich Schmerz im ersten Jahr in der CS-Gruppe deutlich schneller eintrat als in der Plazebogruppe. Dies könnte auf die Tatsache zurückzuführen sein, dass alle Patienten Schmerzsymptome hatten, und deshalb die Wirkung von CS zu einem frühen Zeitpunkt besser erkennbar war. Da die Schmerzen bei den Patienten unter Plazebo im ersten Jahr ebenfalls abnahmen, könnte dies (der grössere Unterschied im ersten Jahr) auch auf den natürlichen Krankheitsverlauf zurückzuführen sein. Die Autoren weisen darauf hin, dass die Studie ein CS untersuchte, das als verschreibungspflichtiges Arzneimittel angewendet wird, und dass die Resultate daher nicht verallgemeinert und auf andere chondroitinsulfathaltige Produkte oder Präparate, wie zum Beispiel solche, die in Form von Nahrungsergänzungsmitteln erhältlich sind, übertragen werden können.

Die Verminderung eines weiteren Gelenkspaltverlusts, die in der vorliegenden sowie in einer anderen kürzlich durchgeführten Studie mit 300 Patienten festgestellt wurde, deutet gemäss den Autoren auf ein besseres Behandlungsergebnis bei Arthrosepatienten hin. Die Autoren bemerken abschliessend: «Es sind weitere Studien mit längeren Nachbeobachtungszeiten und anderen Wirksamkeitskrite-

rien erforderlich, um beurteilen zu können, ob die in unserer Studie nachgewiesenen und mit CS in Zusammenhang gebrachten, vorteilhaften Strukturveränderungen mit einer verbesserten klinischen Langzeitentwicklung der Arthrose einhergehen.» ■

Sean Wagner

E-Mail: swagner@bos.blackwellpublishing.com

Originalartikel: «Long-Term Effects of Chondroitins 4 and 6 Sulfate on Knee Osteoarthritis», André Kahan, Daniel Uebelhart, Florent De Vathaire, Pierre D. Delmas, Jean-Yves Reginster, Arthritis & Rheumatism, February 2009; 60: 524-533.

Link zur Originalmedienmitteilung:
<http://www.wiley.com/bw/press/pressitem.asp?ref=2066>

Link zum Abstract der Publikation:
<http://www3.interscience.wiley.com/journal/121670003/abstract>

Die Übersetzung der Originalpressemitteilung des Wiley-Blackwell-Verlags ins Deutsche sowie deren Insertion wurden durch IBSA Institut Biochimique ermöglicht.

Kurzinfo Condrosulf®

Z: chondroitini sulfas natricus. **I:** Degenerative Gelenkerkrankungen. **D:** 800 mg täglich während einer 3-monatigen Kur. **KI:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff. **UW:** Leichte gastrointestinale Beschwerden, sporadisch allergische Reaktionen. **IA:** Keine bekannt. **P:** Tabletten zu 800 mg; 30*/90*; Granulat in Beuteln zu 800 mg; 30*/90*. Liste B. *Kasenzulässig. Ausführliche Angaben siehe «Arzneimittel-Kompendium der Schweiz».

Kontaktadresse:
IBSA Institut Biochimique SA
Headquarters and Marketing Operations
Via del Piano, 6915ambio-Noranco
Internet: www.ibsa.ch